

CHALCHOFA

4*2001

(vollständige Version nur in gedruckter Version)

MITTEILUNGSBLATT DER OLG CHUR

Impressum

Redaktion und Versand: Adrian Mattle
Cadonastr. 97, 7000 Chur
Tel: 081 353 18 42
e-mail: AdrianMattle@access.unizh.ch

Der „**CHALCHOFA**“ erscheint sechs mal jährlich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **Freitag, 31. August 2001**

Interessante Informationen aus dem Chalchofa und weitere News findet Ihr auf unserer Homepage: <http://www.solv.ch/olg-chur>

Inhalt

- Infos:	Mutationen	2	
	News	2	
	Ausschreibungen	3	
	Trainings 2001 mit der OLG Davos	6	
- OLG Chur Nachwuchs:	GR/GL Jugendmeisterschaft 2001	7	
	Am Start der Klub-Karriere		8
	Kaderzusammenzug	10	
- Beiträge und Berichte:	5er Staffel	12	
	Ferienpass	16	
	Jugendländerkampf in Tschechien	20	
	Talent Treff Tenero	21	
	Kartengrüsse	22	
	Zebakäs	23	

Mutationen

Neumitglieder:

Joel Kramm (91), Giacomettistr. 110, 7000 Chur, Tel: 081 353 13 43

Andrea Möhr (90), Loestr. 75A, 7000 Chur, Tel: 081 353 42 08

Luca Scherrer (91), Kirchgasse 68C, 7000 Chur, Tel: 081 356 01 01

Adressänderung: (ab 15. August)

Caroline Wegmüller, Masanserstr. 109, 7000 Chur, Tel: 081 353 39 09

E-mail neu:

Caroline Wegmüller: cwegmueller@swissonline.ch

E-mail Änderung:

Marcel Ruppenthal: marcel.ruppenthal@emsgrivory.com

Lorenzo Zanetti: lorenzo.zanetti@bluewin.ch

News

Dieter Worf ist Seniorenweltmeister

Lupo sicherte sich an den World Master Orienteering Championships in der Kategorie M50 mit einer Minute Vorsprung die Goldmedaille. Dies nachdem er schon in den Qualifikationsläufen Erster und Zweiter geworden war. Elisabeth (54., W50) und Martin Bischoff (11., M50-B) starteten ebenfalls an diesem Wettkampf in Litauen. Kartengruss: Seite 22.

Markus Sauter an der Jugend-Europameisterschaft (Jugendländerkampf)

Markus Sauter hatte sich an den Testläufen souverän für die Jugend-Europameisterschaft in Tschechien qualifiziert. Im Einzellauf erreichte er dort bei den H16 den guten 19. Rang. In der Staffel reichte es ihm zusammen mit Sandro Rechsteiner und Andreas Ruedlinger für den fünften Platz. Bericht: Seite 20.

13. Rang für die OLG Chur an der Fünferstaffel

An der traditionellen Fünferstaffel in Lindau erreichte OLG Chur 1 mit Reto Müller, Brigitte Wolf, Markus Sauter, Philipp Sauter und Thomas Popp den guten 13. Rang. Die OLG Chur stellte 6 Staffeln, so viele wie schon lange nicht mehr. Bericht mit Fotos: Seite 12.

2 mal Vizemeister

An der Kurzstreckenmeisterschaft in Dällikon holten Simon Sauter (H14) und Dieter Wolf (H50) die Silbermedaille.

Yvonne Gantenbein ist die erste Bike-O Schweizermeisterin

Auf Les Monts de Riaz belegte Yve am Samstag im Classic-Rennen den zweiten Platz, am Sonntag schaffte sie beim Freeorder (Postennetz) sogar den Sprung zuoberst aufs Damen-Elite Podest bei den ersten Schweizermeisterschaften im Bike-O. Thierry Jeanneret erreichte die Plätze 8 und 9.

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Resultaten!

Club Weekend
4./5. Nat OL Gorda/San Gottardo
1./2. September 2001

Das kann ein tolles OL-Erlebnis werden: zwei Läufe in den Alpen!

Ich habe bereits eine Unterkunft in Ambri (wo an diesem Samstag vermutlich kein Hockeymatch gegen Chur stattfindet!!!) reserviert (inkl. Nachtessen und Frühstück ca. Fr. 36.00) und sollte für eine genaue Bestellung möglichst bald eure Anmeldungen haben. Wer sich nur für die Läufe anmelden will, kann dies wie üblich bei Claudia Wetzstein machen (Tel. 284 23 62). Anmeldungen die an mich gelangen werde ich weiterleiten.

Ich hoffe natürlich, dass wir diesmal in Gorda nicht wieder von den Regengüssen nach Hause geschwemmt werden!

Anmeldungen an Fam. Schaad Tel. 353 16 66 oder
E-mail: nischaad@hotmail.com

mit Angaben: Name, Adresse, Jahrgang, Kategorie, SI-Card-Nummer,
Anzahl freie Plätze im Auto oder Mitfahrgelegenheit gesucht

CHALCHOFA

GR/GL Jugendmeisterschaft 2001

Kategorie	Name	1. Lauf	2. Lauf	3. Lauf	4. Lauf	5. Lauf	6. Lauf	S-lauf	Total
D 12	Ruppenthal Véronique			100					100
D 14	Klaas Fabienne	96	81	100	100				296
	Lechner Ladina	100	100						200
	Krähenbühl Annina			86					86
D 16	Schaad Madlaina	83	75	100	90				273
	Ferrari Romina	57	85	85					227
	Hartmann Claudia	37	67	95	58				220
	Näf Selina	67	68	70					205
	Gruber Bettina	100	100						200
	Reber Salome	0	70		100				170
	Lütscher Corina	1	70	61					132
D 18									
H 12	Sauter Philipp	100			100				200
	Hiller Maurus	1	83	100	1				184
	Lechner Michael	0	100						100
	Collenberg Balzer	33							33
	Möhr Andrea	1							1
H 14	Sauter Simon	100	100		100				300
	Cafilisch Stefan	42	8	100	13				155
	Reber Josia	50	56						106
	Sauter Philipp			85					85
	Hiller Tobias	31	1	1					33
	Egli Simon	0							0
H 16	Sauter Markus	100	100						200
	Sauter Simon			100					100
	Bietenhader Micha	54	44						98
	Gruber Mauro	38	6						44
	Rüdiger Manfred	1	1						2
H 18	Wehrli Stefan	100							100
1. Lauf	Churer OL	05.05.01			6. Lauf	Glarner OL		03.11.01	
2. Lauf	Emser OL	06.05.01			7. Lauf	Schlusslauf Lenzerheide		04.11.01	
3. Lauf	Luzisteig OL	09.06.01							
4. Lauf	Flimser-OL	10.06.01							
5. Lauf	Glarner-OL	12.08.01							

Es zählten die 3 besten Resultate,
plus zusätzlich der Schlusslauf !

Achtung: Aus diversen Gründen musste der Schlusslauf von Landquart auf die Lenzerheide verlegt werden. (detaillierte Ausschreibung folgt im nächsten Chalchofa)

Am Start der Klub-Karriere

In letzter Zeit hat sich unser Klub verjüngt. Beigetragen dazu haben die Beitritte 11 junger Mittwochkurs-Teilnehmer. Damit diese Neumitglieder den andern Klubmitgliedern nicht unbekannt bleiben, wird jede und jeder mit einem kleinen Portrait vorgestellt. Übrigens sind solche Portraits über fast jedes OLG-Mitglied, das unter 20 Jahren ist, auf unserer Homepage www.o-l.ch/olg-chur unter Nachwuchs zu finden.

Name	Balzer Collenberg	Simon Egli	Manuela Gees
<i>Wohnort</i>	Chur	Chur	Chur
<i>Geburstag</i>	23. Mai 1989	6. August 1988	3. Februar 1990
<i>Hobbies</i>	OL	Tischtennis, Klavir, alles Sportliche	Schwimmen, Skifahren, Singen, Klarinette spielen
<i>OL, seit wann?</i>	seit 2 Jahren	seit 1998	seit eineinhalb Jahren
<i>Warum OL?</i>	weil es mir Spass macht.	weil es Spass macht und die Kondition verbessert	weil ich Spass daran habe
<i>Wie bist du zum OL gekommen?</i>	durch meinen Bruder Duri	durch Kollegen	durch meinen Bruder Cristian

Ursina Gringer	Philipp Kleger	Sarah Kleger	Joel Kramm
Bonaduz	Trimmis	Trimmis	Chur
1988	6. November 1990	25. Dezember 1992	20. Februar 1991
	Baseball, Snowboarden, Basketball, Football, Klettern	Schwimmen	OL, Computer
	seit einem Jahr	seit Frühling 2001	seit Frühling 2001
	weil es lässig ist.	weil es cool ist.	um Ausdauer zu trainieren und weil es Spass macht.
	durch Cousin Michael	durch Bruder Philipp	via OL-Plausch-Flyer in den Frühlingsferien

Andrea Möhr	Michael Lechner	Ladina Lechner	Luca Scherrer
Chur	Chur	Chur	Chur
4. Januar 1990	26. März 1990	1988	13. Juli 1991
Judo, OL	OL, Schwimmen, Velofahren, Unihockey, Langlauf, Laufen		Computer spielen, Velofahren, Schwimmen
seit Frühling 2000	seit Plauschwoche 2000		seit 1998.
weil es mir Spass macht.	weil es cool ist.		weil es cool ist.
Nina Schaad	durch Schwester Ladina		

Kaderzusammenzug

des Nachwuchskaders und einiger OLG-Nachwuchsläufer am 19./20. Mai in Luzern

Aus der Sicht der Zecke, die das Wochenende am Oberarm von Philipp verbrachte: Lange, lange Zeit habe ich im Kernwald auf Menschen gewartet. Als ich schon fast nicht mehr daran geglaubt hatte, sah ich plötzlich eine Gruppe Jugendlicher, die offenbar Orientierungslauf machten, meine Lieblingssportart. Fast als letzter lief dann auch wirklich einer so nahe an mir vorbei, dass ich mich an ihm festklammern konnte. Die ganze Gruppe war fleissig. Nach dem Prolog stand eine Staffel auf dem Programm, bei der jeder zwei Schlaufen absolvieren musste. Aus Zeitgründen (die Lothar-Bäume machten den Leuten das Leben schwer) musste diese jedoch als Örebro-Lauf ausgetragen werden.

Danach fuhren wir mit dem Büssli bis nach Luzern in die Jugi. Am Abend wurde ich in die Luzerner Altstadt Gassi geführt. Grosi Gabriela Diethelm erwies sich als fast perfekte Stadtführerin. Sogar ein Restaurant mit ausgezeichneten Coupes kannte sie.

Am Sonntag gings nach Seelisberg. Nach drei Kurzstreckenläufen durfte die Gruppe – nun habe ich auch schon gelernt wie sie alle heissen: Annetta, Madlaina, Romina, Claudia, Fabienne, Manfred, Simon, Stefan C., Philipp, Claudio, Claudia und Grosi - endlich das Mittagessen einnehmen. Danach gab es eine Wildschweinjagd (d.h. Postennetz und der letzte an jedem Posten muss den Posten mitnehmen). Vom einen Posten aus sah man sogar aufs Rütli. Nach einigem Hin und Her beschloss man dann noch einen Abstecher in Seelisberger Seeli zu machen. Da Grosi befahl, dass alle sich mindestens die Füsse waschen müssen, wagten sich fast alle ins eiskalte Wasser. Auch ich wurde davon nicht verschont. Doch das war noch nicht genug Unglück. Plötzlich entdeckte mich Philipp an seinem Oberarm. Schnell dachte ich noch, dass es zwei super Tage gewesen waren und schon war Annetta zur Stelle. Ihre Finger kamen immer näher, dann packte sie mich, zog mich heraus und ...

Annetta Schaad

Ferienpass

Aso tönt's, wenn 96 Globi-OL-Fans in sieba Gruppa im Fürschtawald sind:

- Kunnt da Globi au wüirkli zu üs in Wald?
- I han scho eine gseh! Er verschteckt sich döt hinterem Baum.
- Uf weli Siite goht's zum Globi, wo klatsched?
- Üs fählt nur no da Globi wo rollschüalad!
- Chönd miar jetzt z'Nüni ässe? I han uu Durscht, will's a so heiss isch!
- Sie, ich mag aber nümma schpringa. Miar tüand d'Füass weh!
- Warted Sie, ich han do öppis im Schua!
- Min Vater hät miar ganz neuu Turnschua poschtet. Mit dena kann i uu guat schpringa.
- Müand miar jetzt in dia underi Reihe uf da Stempelkarta knipsa?
- Luag, jetzt hät's grad as Siebni geh bi da Löchli!
- Macht's nüt, wenn i zweimol druckt han?
- Du blödi Wurzle! Luagend Sie, as blüatet a kli a mim Knüü.
- Dia zwei Pöschte sind aber nöch binenand gsi!
- Wo isch denn s nöchschi Bändeli?
- Jetzt hämmer scho alli Pöschte gfunde!
- Juhui! Da Globi wartet bim Ziel!
- Danke für d'Schöggeli und der Startguatschii für da OL für alli!
- As isch uu lässig gsi! Miar kömmand wieder!

Christina

Orientierungslauf für 4.- 6.Klässler

Was so alles an einem Tag mit Neulingen an OL-Wissen „gepaukt“ werden muss:

- OL-Puzzle-Staffette mit 12 Posten
- Fürsti-Karte „entdecken“ und norden
- Posten-Stempel-Übung mit denselben 12 Posten
- Signaturen erklären
- Kartenmarsch mit Posten setzen
- kleiner Wettkampf mit den selbst gesetzten Posten

..... und jetzt gibt es den verdienten Lunch an Ort und Stelle!!!

- 4 Posten mit dem Kompass anlaufen
- Sternlauf mit 12 Posten
- Signaturen-Staffette

..... und schlussendlich

INFOS über OL-Lager, OL-Schüeli, OL für alle

Ein lässiger Tag „mit Karte und Kompass auf Postensuche im Wald“ ist vorbei!!!

Madlaina, Annetta, Nina

Jugendländerkampf in Tschechien

Nachdem ich mich über drei Selektionsläufe hin für den Jugendländerkampf qualifiziert hatte, konnte ich nun vom 21.- 24. Juni in Sec für die Schweiz laufen. An diesem Länderkampf waren 12 Länder vertreten. Die Abwesenden waren jedoch Finnland, Norwegen und Schweden. Wir fliegen am Donnerstagmorgen mit dem Flieger Richtung Tschechien ab. In Tschechien fahren wir mit unseren Mietautos nach Sec, das 100 Kilometer östlich von Prag liegt. Unsere Bungalows am See, die wir mieten wollen gibt es nicht, stattdessen dürfen (müssen) wir in einem Betonklotz übernachten, der jedoch mit geräumigen Fünfbettzimmern ausgestattet ist. Am Nachmittag machen wir noch ein lockeres Jogging und geniessen die schöne Landschaft. Die Stimmung im Team stimmt. Am Freitag ist der Musterlauf. Noch 1 Tag! Die Karte ist nicht besonders gut aufgenommen, was mich ein wenig beunruhigt. Nach dem Musterlauf tauschen wir die Erfahrungen mit der Karte im Team aus und legen uns den Schlachtplan zurecht. Nun ist es fertig mit Jassen und Zeitvertreiben. Heute ist der Einzellauf, auf den ich mich schon lange vorbereite und der auch mein Saisonziel darstellt. Ich stehe an der Startlinie und lasse mir meine Vorsätze für den Lauf nochmals durch den Kopf gehen. Im sehr flachen Gelände komme ich nicht richtig in Fahrt und mach auf den ersten fünf Posten gleich drei Fehler. Die Folge ist, dass mich der Tscheche einholt und wir bis zum Schluss zusammenlaufen. Jedoch unterlaufen uns noch zwei weitere Fehler. Zum Schluss reicht für Rang 19. Ich bin zufrieden, auch wenn im nachhinein ein Platz unter den ersten 10 möglich gewesen wäre. Leider ist keinem der Schweizer ein Exploit gelungen, keiner kommt in die Top Ten. Dafür sind wir im Antreiben der Läufer mit unseren Fahnen, Hörnern und Glocken eine Macht. Bei der Lauf- und Fehleranalyse wird uns schnell klar, dass wir läuferisch gut mithalten können, jedoch unser Schwachpunkt bei den Posten im Grünen ist, die in der Schweiz verpönt sind, im Ausland jedoch üblich sind. Das Ziel für die Staffel ist die grünen Posten besser anzulaufen, indem man sich einen möglichst nahen Attackpoint sucht und das Lauftempo reduziert. Weiter wollen wir drei saubere Läufe pro Team ohne risikoreiches Laufen.

Mit diesen Gedanken starte ich in die Staffel. Ich laufe die Startstrecke. Bereits nach wenigen Minuten hat sich das Feld gespalten. Ich habe einen ausgezeichneten Start und laufe mit drei weiteren Läufern vorne weg. Nach einem Drittel der Strecke führe ich knapp vor dem Russen. Dann passiert mir bei einer Gabelung ein Fehler, worauf der Russe wegzieht und der Ungar aufschliesst. Am Schluss breche ich ein bisschen ein und muss den Ungar und Tschechen ziehen lassen. Ich übergebe als Vierter mit ungefähr zwei Minuten Rückstand. Sandro Rechsteiner läuft auf der 2. Strecke ein hervorragendes Rennen und kann als Erster an Andreas Ruedlinger übergeben. Er hat es nun schwierig, denn er muss auf der letzten Strecke gegen die Besten der Besten antreten, da diese bekanntlich die letzte Strecke laufen. Beim Übergangsposten sind wir noch Dritte, knapp vor Estland und Ungarn. Dann passiert ihm beim drittletzten Posten ein Fehler, worauf die anderen Beiden vorbeiziehen. Tschechien gewinnt vor Russland und Ungarn. Wir werden Fünfte. Alle Schweizer Teams laufen wieder nur mittelmässig und es reicht keinem Team aufs Treppchen.

Trotzdem war es ein tolles Erlebnis einmal gegen die Elite von Europa anzukämpfen. Man sah, dass die Konstanz sehr wichtig ist, sowohl im Einzel wie auch in der Staffel. Alle sind läuferisch etwa gleich stark, folglich kann man einen Konkurrenten nur durch fehlerfreies Laufen besiegen. Auch die Stimmung war gut. Obwohl wir nicht die besten Resultate zeigten, hatten wir es lustig. An dieser Stelle möchte ich Brigitte danken, die mir beim Trainingsplan geholfen hat, diesen sinnvoll einzuteilen und mir im technischen Bereich sehr gute Tipps mit auf den Weg nach Tschechien mitgeben konnte. Herzlichen Dank!

Markus Sauter

Talent Treff Tenero

Zur Einweihung der neuen Sportanlagen in Tenero führte der Schweizerische Olympische Verband (SOV) ein 5-tägiges Jugendlager von 22.5.- 27.5. durch. Vertreten waren 37 Sportarten mit Athleten aus allen Regionen der Schweiz. Der Schweizerische Orientierungslauf Verband (SOLV) war mit 10 Athleten vertreten, angeführt von Dieter Wolf und Andreas Müller.

Am Mittwoch war für uns Kanu fahren auf dem Programm. Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir unsere ersten Versuche mit Kanu fahren auf dem Lago Maggiore. Trotz regnerischem Wetter machte es Spass. Am Nachmittag standen 2 Kurzstrecken-OL`s auf der Karte Arcegno an.

Am Donnerstag konnten wir am Morgen Tennis spielen, eine super Erfahrung! Nachmittags fuhren wir an die regionale Staffel auf der Karte Monte Mondini. Unsere Staffel mit Dieter Wolf, Philipp Sauter und David Ruedlinger erreichten den 2. Rang.

Freitags konnten wir es dann wieder etwas lockerer angehen. Am Morgen Klettern und am Nachmittag auf der Capriasca ovest ein wunderschönes Training mit erstklassiger Aussicht.

Samstags konnten wir uns für die Sportarten Judo, Tauchen oder Bogenschiessen entscheiden. Am Nachmittag absolvierten wir unser letztes Training auf der Karte Tesserte, einen Skore-OL.

Am Abend fanden jeweils verschiedene Veranstaltungen statt. Von Theater über Strandfussball und Champions Lague Finale bis zur Disco wurde alles geboten.

Zum Abschluss des Lagers konnten wir am Sonntag noch am regionalen OL am Monte Generosa teilnehmen. Danach hiess es schon wieder Abschied nehmen vom Tessin, von einem erlebnisreichen Lager. Vielleicht bis im nächsten Frühling dem 2.Talent Treff Tenero.

Noch einen herzlichen Dank unserem tollen Leiterteam für ihren unermüdlichen Einsatz.

Simon und Philipp Sauter

Zebakäs

von Annetta Schaad

Zu heiss oder zu kalt fürs Podest

Für die einen ist es das Ziel, die andern vergessen es einfach: das Podest. Vielen bekannt ist die Geschichte, als Romina am Sörlandgaloppen letztes Jahr den angenehmen Schatten genoss, während die andern sie verzweifelt suchten, da sie aufs Podest musste. Ähnlich ging's zwei andern OLG-lern, als sie mit dem Nachwuchskader an Ostern am Prager 3-Tage-OL teilnahmen. Christina Wehrli kümmerte sich um die Verfrachtung von Stefan, der zurück in die Schweiz musste, während sie auf dem Podest fehlte. Gabriela Diethelm verbrachte die Zeit während der Rangverkündigung im Büssli (ob es dort drinnen wirklich viel wärmer als die 0° C draussen war sei dahin gestellt) und erfuhr erst nachher, dass sie als Vierte einen Preis erhalten hätte.

Welchen Posten habe ich falsch gestempelt?

Am Muttertag nahm Gabriela Diethelm am Galgener-OL teil. Da sie ihrer Mutter im Glarnerland noch einen Besuch abstattete, startete sie früh und war danach ziemlich im Stress. Als sie dann am Abend gespannt die Rangliste im Internet betrachtete, konnte sie es fast nicht glauben. Hinter ihrem Namen stand „Fehlst“. Eine Stunde lang zermarterte sie sich den Kopf, welchen Posten sie nun falsch gestempelt hatte, bis ihr in den Sinn kam, dass sie vergessen hatte ihre SI-Card auszulesen. Übrigens hätte es „Grosi“ wissen müssen, hatte sie doch am Nationalen Lauf in Flawil aufbegehrt, warum sie noch nicht auf der Rangliste sei, bis Simon sie fragte, ob sie überhaupt schon ausgelesen habe.

Waren Sie am Skirennen?

Was wird Skilehrer Beni Cathomas nach dem Deggendorfer 3-Tage-OL (an Pfingsten) am Zoll gefragt?

Weder „Haben Sie etwas zu verzollen?“ noch „Warum hat ihre Begleiterin keine ID?“ (Fränzi Ankli hat ihre Handtasche in einer Autoraststätte liegengelassen), sondern „Waren Sie an einem Skirennen?“

Kein Schreiber, was nun?

Am Luzisteig-OL musste Roland Meister (OLG Davos) als HAL-Läufer zweimal unterwegs abzeichnen. Bei der ersten Püst merkte er, dass sein Schreiber nicht mehr funktionierte. Was machte er nun? Er merkte sich die Stelle der zweiten Püst, lief zum Wettkampfbüro, kaufte sich bei Schaffi einen neuen Schreiber, lief zur zweiten Püst und von dort holte er die letzten Posten bis ins Ziel. Schade, dass trotz allem der zweite Drittel fehlte.

Kopf am Heimrennen vergessen

Am Nationalen Lauf in Ems gab es zwei letzte Posten und je einen separaten Zieleinlauf. Obwohl das ganze gut markiert war, schaffte es eine, den Zieleinlauf zu wechseln. Dabei handelte es sich um die Tochter der Zielchefin, unsere Brigitte Wolf. Schon am Samstag hatte sie den Kopf nicht ganz beieinander, oder wie soll man denn sonst die von Hand geschriebenen Startnummer verstehen, die Brigitte auf dem Foto in der Zeitung trägt? Dass Brigitte an den Läufen aber den Kopf beieinander hatte, bewies sie mit ihren guten Resultaten.

Aufmerksame Zuschauer

Beim Kaderzusammenzug des Nachwuchskaders stand ein Posten direkt an einem Aussichtspunkt und beliebten Familienpicknickplatz. Als Claudia Wetzstein zwei Meter neben dem Posten die Sicht aufs Rütli genoss, wurde sie mehrmals darauf aufmerksam gemacht, dass der Posten dann hier sei. Madlaina musste kurze Zeit später den Posten einsammeln. Als sie ihn wegnehmen wollte, wurde sie von einem Mann belehrt, dass das gar nicht fair gegenüber den andern sei!

Wo bitte geht's zur Kirche?

Am Samstag vor der Fünferstaffel heiratete unser Klubmitglied Urs Sutter. Um beide Anlässe miteinander zu verbinden, organisierten Ruppenthals eine Übernachtungsmöglichkeit und Werner legte allen Staffelteilnehmern den Ausdruck des Routenplaners bei. Trotzdem suchte Ruth die Kirche in Grünigen und kam zu spät zum Spalierstehen.

Schwierige Bahnen dank versteckten Posten

Gefunden in Luzi Sommeraus OL-Archiv:

Zeitungsbericht von Toni Thues im „Neuen Bündner Tagblatt“ vom **5. Juni 1979** über das OL-Wochenende im Münstertal und Taio (I):

„Von den italienischen Gästen konnten sich die meisten nicht durchsetzen, vor allem, weil sie überhaupt keine Möglichkeit zum Kartentraining haben, und ausserdem die an den Wettkämpfen in Italien verwendeten Karten nahezu unbrauchbar sind. ... Der italienische Meister des letzten Jahres hingegen gab auf, weil er den zweitletzten Posten nicht fand. Am andern Tag lernten die mehrheitlich aus unserm Kanton nach Taio gereisten OL-Enthusiasten kennen, wie bei uns möglicherweise vor etwa 30 Jahren OL betrieben wurde. Organisation und Karte waren ziemlich primitiv, und die Bahnlegung insofern etwas fragwürdig, als die Posten richtiggehend versteckt wurden, um den anspruchsvollen Schweizern einen schwierigen Parcours zu geben.“

Interessantes Detail: Was dem italienischen Meister zum Verhängnis wurde, schafften Claudia Wetzstein und Maria-Anna Lerjen (D12) offenbar ohne grossen Probleme. Ihre letzten drei Posten waren identisch mit der H21-Bahn.